

„Demokratie funktioniert nur, wenn sich Menschen dafür einsetzen“

„Licht und Schatten in Weimar“: Die Klasse 9b der Osteroder Hauptschule begibt sich auf historische Spurensuche zum Thema Demokratie.

Kerstin Pfeffer-Schleicher

Osterode.. Geschichte nicht nur in der Theorie durchnehmen, sondern konkret vor Ort erfahren: Das ist das Ziel einer Fahrt, die die Klasse 9b der Osteroder Hauptschule Neustädter Tor unternimmt. „Licht und Schatten in Weimar - auf den Spuren zum Weg der Demokratie“ lautet der Titel ihres Projekts, das von der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Göttingen im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ gefördert wird. Am Ende sind die Schülerinnen und Schüler beeindruckt, aufgewühlt und emotional berührt, erzählen sie. Und sie haben eine Menge Erkenntnisse gewonnen, wie sie in einer Projektpräsentation vor Gästen demonstrieren.

Schulleiterin Stefanie Henkel ist stolz auf ihre Abschlussklasse, unterstreicht sie in ihrer Begrüßung. Solch ein Thema anzugehen, „mit Herz und Verstand zu erfassen, aus dem Geschehenen zu lernen und die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen“, das erfordere Mut und gehe weit über den Unterricht hinaus. Eine der Lehren, die die Jugendlichen aus ihren Erfahrungen gezogen haben: Demokratisches Verhalten beginnt schon im Alltäglichen, scheinbar Kleinen. Zum Beispiel mit Respekt füreinander, Anteilnahme, Aufmerksamkeit und Freundlichkeit ge-



Die Schüler veranschaulichen, dass Demokratie schon im alltäglichen Miteinander beginnt.

Kerstin Pfeffer-Schleicher (27) / FMN



In einer Ausstellung hat sich die 9b unter anderem mit der Geschichte der Weimarer Republik auseinandergesetzt.

genüber Anderen, veranschaulichen sie.

In einem Video zeigen die

Neunklässler Fotos von den geschichtsträchtigen Orten, die sie in Weimar besichtigt haben. Ibo be-

fragt seine Mitschüler in dem Beitrag nach ihren „Licht- und ihren Schattenmomenten“. Eindrucksvoll finden viele das Goethe- und das Schillermuseum, den Besuch der KZ-Gedenkstätte Buchenwald erleben sie als beklemmend und schockierend. Darüber hinaus haben die Jugendlichen eine Ausstellung konzipiert, in der sie sich unter anderem mit der Geschichte der Weimarer Republik auseinandersetzen: mit den Anfängen und Errungenschaften der Demokratie, mit den Umständen, die zu ihrem Niedergang und in den Nationalsozialismus führten - und mit den Gefahren, die die Demokratie heute bedrohen, und wie man ihnen begegnen kann.

Kreisdezernent Conrad Finger lobt die Schülerinnen und Schüler, dass sie sich getraut haben, sich mit der dunkelsten Geschichte un-

seres Landes zu befassen, sie zu verstehen und aufzuarbeiten. Ebenso gratuliert Osterodes Bürgermeister Jens Augat der Klasse 9b zu ihrem „großartigen Projekt“, das „in einer Zeit des Hasses und der Hetze“ auch zum Nachdenken auffordert, wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen.

In einem Tagebucheintrag zu der offenbar eindrucksvollen Bildungsfahrt beschreibt Hassan seine Einsichten, die wohl beispielhaft für die gesamte Klasse gelten können: „Im Goethe-Haus habe ich gelernt, dass Bildung, Freiheit und Menschlichkeit wichtig für eine Demokratie sind“. Buchenwald dagegen habe ihm gezeigt, wie verletzlich eine Demokratie ist und was ohne sie passiert. „Ich lernte dort, Demokratie funktioniert nur, wenn Menschen sich dafür einsetzen.“